







Neue Bücher, Zeitschriften.

Richard Seidel: Die Gewerkschaften nach dem Kriege. Verlag J. H. W. Dieck Nachf., Berlin SW 68. Preis Ganzleinen 6 Mark.

Es ist unmöglich, in einer kurzen Würdigung des Seidelschen Buches all die Fülle von Problemen auch nur aufzuzählen, die vom Verfasser, gegründet auf die intime Kenntnis der Tatsachen, in vorzüglicher Darstellung behandelt werden.

Anzeigen

Berlin. Berlin. Alle Berufsgruppen der Zahlstelle

am Montag, dem 2. November, abends 6 Uhr, Vierteljahrsversammlung im Gewerkschaftshaus (Großer Saal). Tagesordnung: Abrechnung - Tariffragen - Verschiedenes. Die Kollegen werden dringend ersucht, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Steglitz.

Am Sonntag, dem 1. November 1925, vorm. 9 1/2 Uhr, findet bei Schellhaase, Ahornstraße 15, unsere Monats-Versammlung statt. Das Erscheinen aller Kollegen ist Pflicht.

Werkzeugschmied

Tüchtige Schleifer für Granit und Syenit zu möglichst baldigem Eintritt auf dauernde Arbeit gesucht.

verheiratet, erfahren in jedem Steinbruchbetrieb, sucht dauernde Stellung, möglichst mit kleiner Wohnung. Geht. Offerten befördert die Schriftleitung.

Achtung, Steinarbeiter, Steinsetzer und Berufsgenossen! Taschenkalender 1926 für die Mitglieder des Zentralverbandes der Steinarbeiter

Preis c. 1 Mk. Zu beziehen vom Vorstandsvorsitzenden. Es ist nur eine beschränkte Auflage vorgesehen, deshalb können spätere Bestellungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Die beste Gelegenheit, sich mit einer unverwundlichen Arbeitshose zu versehen, ist die Anschaffung meiner Dreidraht-Lederhose

Veranlassen Sie bei Ihrer Zahlstelle einen Sammlertrag! Vier Wochen Kredit, ohne jede Anzahlung! Fordern Sie Muster! Fritz Müller, Arbeiter-Konfektion, Niederoderwitz i. Sa.

Gestorben.

Unter dieser Rubrik werden nur diejenigen Sterbefälle veröffentlicht, für die die Todesanzeigen zur allgemeinen Kenntnis eingekauft werden. In Mellenbach am 4. Oktober der Schiefmeister Louis Ludwig, 52 Jahre alt, an Blutvergiftung.

Verantwortliche Schriftleitung: Hermann Siebold, Verlag von Ernst Winkler, beide in Leipzig. Druck: Leipziger Buchdruckerei Aktiengesellschaft, Leipzig.

Steinsetzer beschäftigt. Als Vorsitzender der Konferenz wurde Kollege Kotiera-Breslau und als Schriftführer Kollege Simon-Breslau gewählt. Kollege Schulte gab einen Ueberblick über die Entwicklung des Kampfes, der, von dem Streik der Breslauer Steinsetzer ausgehend, von den Arbeitgebern mit der allgemeinen Aussperrung beantwortet wurde.

Rundschau.

Die Ausgetretenen. In den Reihen der Arbeiterschaft haben wir heute noch allzuvielen, die aus diesem oder jenem Grunde „ausgetreten“ sind. Sehr oft, weil die Verbände „nichts gemacht“ haben.

Sei dem, was es sei. Auch die Unternehmer haben ihre Verbände, sind dort Mitglied und zahlen nicht geringe Beiträge. Arbeitskollege, der Du solange schon ausgetreten bist, hast Du schon einmal einen Unternehmer kennen gelernt, der aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten wäre, weil derselbe „nichts oder nicht genug für ihn getan hätte“.

Das ist die Wunde der deutschen Arbeiterschaft. Der Unternehmer tritt aus seinem Verband höchstens dann aus, wenn er sich selbst so stark fühlt, daß er in seinen Betrieben die Arbeiter allein noch mehr in Lohn und Arbeitszeit drücken kann.

Bernisgefahren. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am 19. Oktober im Steinbruch Steinert-Mittweida. Der Steinbrecher Otto Vogel sang aus Niederrastau stürzte aus einer Höhe von 5 Metern herab.

Gegen das Ueberstundenunwesen. Trotzdem die Arbeitslosigkeit steigt, steht das Ueberstundenunwesen in einzelnen Industrien nach wie vor in hoher Blüte. Von einem Werk in Duisburg wird berichtet, daß dort bei einer Belegschaft von 5800 Mann im Monat Juli 51 000 Ueberstunden geleistet wurden.

Abbau der Arbeitnehmerartelle! Das ist die neueste Parole der Unternehmer. Sie wird zu dem Zwecke in die Welt hinausposaunt, um die Öffentlichkeit von dem Wirken der Arbeitnehmerartelle abzulenken.

Das gesunde Kapital. Das Kapital wird in Deutschland sehr „gesund“. So kann man es wenigstens in einem Artikel lesen, den ein Ingenieur unter obiger Überschrift sandte. Nach allerhand geistigen Verrentungen polemisiert der Herr zum Schluß gegen die Mietzinssteuer, wobei folgender Witz verzapft wird: „Bringt nicht die Wirtschaft allein die Mietzinssteuer auf. Gehören nicht die Mietzinssteuer der Wirtschaft als Lebenssaft. Würden die Mietzinssteuer in der Wirtschaft nicht 100 mal soviel Wohnraum schaffen, wie die famose öffentliche Hand, in der alles verschwindet? Sind Mietzinssteuer nicht eine wüste Kapitalzerstörung?“

Wenn die Mietzinsen dem Hauseigentümer gelassen würden, so würde auch das Hauskapital wieder zur Geltung kommen. Eine Mark Mietzinssteuer ergibt 10 Mark Kapital. Dieses Kapital

kann in der Wirtschaft arbeiten und das zehnfache schaffen von dem, was die Mietzinsen in der Hand der Wirtschaft, geschweige in der öffentlichen Hand, schaffen können.

In den Grundstücken stecken 200 Milliarden. Man gebe diese frei, dann gibt es keine arme Wirtschaft mehr, dann können alle, auch der Vermittler leben. Wenn die Mieten frei sind, wenn die Häuser Zinsen abwerfen und das Grundstückkapital wieder arbeitet, dann braucht sich die öffentliche Hand weder wegen Wohnungen, noch Arbeitslosen, noch Kapital Kopfschmerzen zu machen.

Also wenn die Milliarden, die in den Grundstücken stecken, freigegeben werden, dann gibt es keine arme Wirtschaft mehr, dann können alle, auch die Vermittler leben. Schade, daß dieser Mann dieses Patent nicht schon früher erfunden hat, die soziale Frage wäre längst gelöst.

Die Arbeitslosigkeit in Deutschland. Die Arbeitsmarktlage in Deutschland verschlechtert sich. Zwar ist die Zunahme der Arbeitslosigkeit nicht sehr erheblich, dennoch kann man eine ununterbrochene Verschlechterung seit Anfang August feststellen. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Jahre 1925 ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich.

Table with 2 columns: Date and Number of unemployed persons. Rows include 1. Januar 1925 (535 529), 1. Juni 1925 (233 463), 1. Februar 1925 (593 024), 1. Juli 1925 (195 592), 1. März 1925 (540 460), 1. August 1925 (197 248), 1. April 1925 (465 761), 1. September 1925 (230 727), 1. Mai 1925 (319 656), 1. Oktober 1925 (265 566).

Die 265 566 Vollerwerbslose am 1. Oktober spiegeln natürlich nicht den Grad der Arbeitslosigkeit überhaupt wieder. Daneben gibt es noch Erwerbslose, die aus irgend einem Grunde keine Unterstützung erhalten. Man geht wohl nicht fehl, wenn man die Zahl der Erwerbslosen in Deutschland zur Zeit mit 750 000 beziffert.

Table with 4 columns: Region, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer in Millionen Doppelzentner. Rows include Europa (22 Länder) (350,4; 219,3; 116,2; 170,3), Vereinigte Staaten und Kanada (296,7; 17,2; 72,6; 291,6), Asien (99,2; -; 26,7; -), Nordafrika (29,3; -; 22,2; -), Sowjetrußland (180,0; 208,3; 59,8; 101,0).

Ernte-Ertrag 1924 insgesamt . . . 821,5 347,2 243,5 518,6

Der Ernteertrag ist also durchweg als gut zu bezeichnen. Bei Weizen fehlen nur noch 7 Millionen Dtzr, um die Friedensproduktion von 1913 zu erreichen. Bei Gerste und Hafer werden sich die Ziffern für 1925 noch um etwa 15 Prozent erhöhen.

Wer ist das meiste Gefrierfleisch? Der Wert des Gefrierfleisches wird noch in breiten Schichten der Bevölkerung verkannt. Obwohl dies von besten Tieren stammt und hygienisch einwandfrei ist, herrscht gegen den Genuß von Gefrierfleisch eine Antipathie. In der Regel wird es nur als Suppenfleisch gekauft.

Bekanntmachung des Zentralvorstandes.

Auf Antrag der Zahlstelle Ludwigshafen wurde der Steinmetz Jakob Müller wegen Unterschlagung von Unterstützungsgeldern; auf Antrag der Zahlstelle Lübeck der Steinsetzer Karl Bloß wegen Streikbruch aus dem Verbands ausgeschlossen.

Bekanntmachungen der Zahlstellen und Gauleitungen.

Rochitz i. Sa. Die Steinarbeiter Walter Stagner und Schmidt werden hierdurch ersucht, ihre Verpflichtungen in Rochitz i. Sa. (Sporthaus Grünert) nicht zu vergessen. Berlin. Das Mitgliedsbuch Nr. 817, auf den Namen Fritz Küß, Steinsetzer, ausgehellt, ist abhanden gekommen.

Adressenänderungen.

- 1. Gau (NW.): Buztehude. Vorl.: Wilhelm Bade, Neufloster 84. Post Buztehude. Kass.: J. Bohlmann jun., Postmoor, Post Hornburg, Niederelbe. - Effort. Kreis Harburg. Kass.: W. Vorl.: H. Tasse, Develgönne, Kreis Harburg. Kass.: W. Marquardt, Gindorfmoor bei Buztehude. 5. Gau: Köln. Gauleiter W. Kirzl wohnt jetzt Severinstr. 156, I. 7. Gau: Kringell. Vorl.: Jof. Riedl, Sadereut, Post Büchelberg.

Briefkasten.

St. Jw. Wurde bereits im Steinarbeiter Nr. 32 behandelt; das andere ebenso in anderen Ausgaben. Sonst besten Gruß. An Mehrere. Ausschüsse von Verbandsmitgliedern aus Anlaß rückständiger Beiträge können in besonderen Bekanntmachungen der einzelnen Zahlstellen nicht gebracht werden, das vollzieht sich automatisch nach dem Statut. Sch. K. Zu der Zeit war ich erkrankt. Vertreter hatte zur Kürzung wohl seine Gründe. - Die Note über das andere ist erfreulich, das sonst gewünschte ist in unserer Forderung enthalten. - Ueber das andere gelegentlich; es gibt beides. C. A. Wenn die Berichterstattung 2 Wochen auf sich warten ließ, kann nicht verlangt werden, daß sie nun sofort zum Abdruck gelangt. Letzteres geschieht nach der Reihenfolge der Einbringung. Wiederholter Wunsch. Die Redaktion ersucht alle Mitglieder, denen Nieder und Sprüche aus dem früheren und jetzigen Berufsleben bekannt sind, um Abschrift und Zustellung von diesen. Selbstverständlich einschließlich Steinsetzer und Hammer. Jene Kollegen, die unsern Wunsch bereits nachgekommen sind, brauchen ihre Einbringung natürlich nicht wiederholen. Man, Schm. Beitrag zur Steinammlung eingetroffen. Besten Dank.